

Cod. Pal. germ. 5

Irmhart Öser · Aderlaßbuch · Heinrich von Mügeln · Gmünder Chronik

Papier · 79 Bll. · 30 × 20,2 · Bayern (?) · 1. Viertel 15. Jh.

Lagen: (II+I)^{4*} (mit altem Vorderspiegel, ungezählt) + 8 IV⁶⁴ + III^{70*} + II^{6*} (mit Bll. 71*-73*). Untere Hälfte von Bl. 1 abgerissen. Blattverlust nach Bl. 2 (1 Blatt mit Textverlust). Aufgrund Bindefehler ist die Reihenfolge in der zweiten bis vierten Lage gestört (korrekte Folge: Bll. 1-22, 35, 36, 25-34, 23, 24, 37-68). Bei der Restaurierung wurden alle Blätter an Falze gehängt. Anhand erhaltener Reklamanten (23^v, 35^v, 47^v, 59^v) ursprüngliche Lageneinteilung rekonstruierbar. Follierung des 17. Jhs.: 1-68. Bll. 1*-4*, 69*-73*, 6* (= alter Hinterspiegel) mit moderner Zählung, Bl. 5* nicht vorhanden. Wz.: Dreiberg mit Lilie mit den Initialen MGS (Vorsatz), ähnlich HEAWOOD 1460 (Rom 1654; s. Einleitung, S. XVI); Horn, PICCARD 7, VI/45 (Czechonow 1416); zwei weitere Wz. mit Varianten, nicht nachweisbar. Schriftraum: 21,5 × 14,5; zwei Spalten (13^v einspaltig), 30-35 Zeilen. Bastarda von einer Hand. Randnotizen (s. unter Heinrich von Mügeln) und Federproben (68^{va}) von einer zweiten Hand. Rote Lombarden der Kapitelfanfänge über zwei bis drei Zeilen. Übliche Rubrizierung. 13^v Zeichnung eines Aderlaßmännchens (vgl. WEGENER, S. 109). Pergamenteinband des 17. Jhs. (römisch). Restaurierung 1977: Rücken und Kapital (dunkelblau) erneuert, Vorder- (ungezählt) und Hinterspiegel (Bl. 6*) ausgelöst. JUNGBLUTH (s. Lit.) liest den Rückentitel: *5/ Historia/ Hunga[rum]/ et alioru[m]/ Popu[lorum]/ et/ Calenda [... ?]/ Epistola/ de Samuel/ Hebr.* Rundes Signaturschild, modern: *Pal. Germ. 5.*

Herkunft: 13^v Unterschrift unter dem Bild eines Aderlaßmännchens *Hans Grunawer picktoravit.* 70^v alte römische Signatur: 1886. Vorderspiegel Inhaltsangabe (20. Jh., Bibliothekar Hermann Finke).

Schreibsprache: bairisch.

Literatur: BARTSCH, Nr. 4; WILKEN, S. 306f.; WEGENER, S. 109; Kat. HSA-BBAW (Günther JUNGBLUTH, Mai 1937, 23 Bll.); *Scriptores rerum hungaricarum II*, Budapest 1938, S. 95f.; Helmut LUDWIG, *Heinrichs von Mügeln Ungarnchronik. Vorarbeiten zu einer kritischen Ausgabe*, Diss. Berlin 1938, S. 68-72 (Sigle F); MARSMANN, S. 133-135; Frieder SCHANZE, *Meisterliche Liedkunst zwischen Heinrich von Mügeln und Hans Sachs*, Bd. 2, München/Zürich 1984 (MTU 83), S. 173f.; Klaus GRAF, *Exemplarische Geschichten. Thomas Lirers 'Schwäbische Chronik' und die 'Gmünder Kaiserchronik'*, München 1987, S. 185f. (Sigle H); Karl Heinz KELLER, *Textgemeinschaften im Überlieferungsvorgang. Fallstudie aus der Überlieferung der 'Epistel Rabbi Samuels an Rabbi Isaac' in der volkssprachlichen Übertragung Irmhart Ösers*, Göppingen 1992 (GAG 527), S. 42-44; RSM 1, S. 170.

1^{ra}-13^{ra} IRMHART ÖSER, EPISTEL DES RABBI SAMUEL AN RABBI ISAAK. >*Assit in principio sancta Maria meo*<. *Hie hebt sich an ein Epistel oder ein sendung die gemacht hat maister Samuel ein Jud oder ein Israhelit geporn von der Stat Marochitan vnd hat sie gesant maister Raby Ysaac...* 13^{ra} *Dauon maister ein yglicher seh im selber zû vnd wart was in daz beste sey vnd wie er hienach disem langen leiden fliehen well daz ewig leiden. Amen.* Textfassung unvollständig (s.o.). Text (unter Verwendung der Hs.): MARSMANN (Sigle b3), S. 207-431. Vgl. Karl Heinz KELLER, in: VL² 7 (1989), Sp. 84-89. Zum Schreiberspruch s. Colophons 6, Nr. 19991f. Text auch Cod. Pal. germ. 60, 100a^{vb}-117^{va}. – 1*^r-4*^v leer.

13^v-16^{vb} ADERLASSREGELN. *Wiltu wissen wenne du laßen solt oder wo du laßen solt So lise vnd verstee dise nachgeschriben materien vnd fabel...Wann ez ist außgezogen von allen maistern Artzt bûcher vnd ist auch bewert.* [Nach dem Text Zeichnung eines Aderlaßmännchens (s.o.) mit Unterschrift:] *Credo quod ignorat medicorum constio tota. Cur membris hominis bis sex sint signa [tributa].* 14^{ra} *A Es sein seind [!] zwo adern an den slaffen an yetwederm tail dez hauptz do ist gût an laßen...* 15^{vb} *Ein iglicher mensch sol vnd mag wissen daz alle vergiftikeit vnd aller gebreste ligt in dem blûte vnd nit in dem fleisch...Ez seind ein teil lewte die habent gewont zû laßen vnd sein auf funftzig jar mer oder mynner...* 16^{vb} *Nym war vnd wiße daz ein yglicher mensch hat newntzehen vnd*

tzweyhundert beyn in seinem leibe Vnd hat fünfzig vnd vierhundert adern durch allen seinen leibe. Vnter den allen magstu laßen an achtundtzweintzigen adern für vil großer gebresten. Text bis auf mundartliche Besonderheiten und geringe Abweichungen übereinstimmend mit den Aderlaßregeln in: Karlsruhe BLB L 76, 16^f-20^v (Kat. Karlsruhe, BLB 11, S. 187).

17^{ra}-17^{vb} MONATSREGIMEN. >Januarius<. *In dem monat soltu alle tag nüchterlingen trincken einen trunck weins in dem ingeber würtz yber nacht gelegen sey... 17^{vb} >December<. In dem monat soltu zû den haupt adern laßen du magst auch wol schreppfen warmen wein soltu trincken so wirt dir dein plût lauter.* Kurze Diätetik, zum Teil inhaltliche Übereinstimmungen mit den entsprechenden Stellen bei Rochus von LILIENCRON, Deutsches Calendarium aus dem XIV. Jahrhundert, in: ZfdA 6 (1848), S. 349-369 und Alfred PFLEGER, Ein Koenigsbrücker Kalendar des 15. Jahrhunderts, in: Etudes haguenauiennes 19 (1948), S. 61-77. Vgl. Wolfgang HIRTH, Regimina duodecim mensium in deutschsprachigen Tradierungen des Hoch- und Spätmittelalters, Stuttgart/New York 1982 (Medizinhistorisches Journal 17), S. 239-255.

18^{ra}-53^{va} HEINRICH VON MÜGELN, UNGARNCHRONIK, deutsch. >Hye hebet sich an dy vorrede yn die hungarischen Cronicken<. *Als die alten mayster vnd die beschreyber der hystorien vnd der ding die begangen seint beschriben han als Yosephus vnd Ysidorus Orosius vnd Valerius Als wil ich Heinrich von Muglen auch kürztlich beschreiben die hystorien der herren wie sie herkommen sind in lob dem hertzen Rüdolffen deme virden von Osterreich... 53^v doch wellen ettlich daz der künig Karl von Hungern seyn sun deme künig Rûperten enphalich vnd lies yn do vngekrönet vnd kom wider mit gnad mit den seynen gen Hungern.* Randnotizen eines Benutzers (23^{rb}, 23^{va}, 24^{ra}, 24^{rb}, 29^{vb}, 32^{rb}, 37^{ra}, 38^{rb}). An den betreffenden Stellen verweisen Anmerkungen mit Bleistift (Hans Ferdinand Massmann) auf die korrekte Reihenfolge der Blätter (s.o.). Text (unter Verwendung der Hs.): Scriptorum rerum hungaricarum II (s. Lit., Sigle P), S. 105-223. Zum Text vgl. Karl STACKMANN, in: VL² 3 (1981), Sp. 815-827.

54^{ra}-68^{ra} GMÜNDER CHRONIK. >In gotes namen Amen<. *Die Cronica ist gemachet vnd genomen aus den grossen cronicken und dem spiegel hystoriarum auff das aller kurzist vmb das daß man von langer rede wegen nit verdrossen werde dar inn zelesen vnd doch verstee vnd wissen etzwas von den römischen kunigen... 68^{ra} Derselbe kayser was gar ein kundig listig man. Er hett zwen sün der ein hies Wenczeslaus vnd der ander Sigismundus vnd der kayser tet so vil schanck vnd erung daz die kurfürsten erwelten seinen sun Wenczeslaum zû einem römischen künig. Das geschach Nach Cristi gepurt Taussent dreyhundert vnd sybenvndszybentzig jar. Amen. Amen. 1377* (Jahreszahl rechts neben der Spalte). Text: Eugen THURNHER (Hrsg.), Thomas Lirer, Schwäbische Chronik, Bregenz 1967, S. 53-67. Zum Text vgl. Peter JOHANEK, in: VL² 3 (1981), Sp. 67-70; GRAF (s. Lit.) S. 158-224.

68^{va} FEDERPROBEN, unter anderem: HOFTON MUSKATBLÜTS. *Ich lob ein maiet/ der eren ein kleiet/ der voll anstat/ ir rechte wat/ nach kuni/ klichem stamen.* RSM 4, ¹Musk/1/41c. Text: Eberhard von GROOTE (Hrsg.), Lieder Muskatbluts, Cöln 1852, S. 37 Nr. 11; Eva KIEPE-WILLMS (unter Verwendung der Hs.), Die Spruchdichtungen Muskatbluts. Vorstudien zu einer kritischen Ausgabe, Zürich/München 1976 (MTU 58), S. 65. Zur Überlieferung vgl. SCHANZE (s. Lit.), S. 16 (A.41); BRIEFWEISE REGENBOGENS. >Item daselws datu<. *ber frawen ert der ist woll ein selig man wer frawen ert der mag an eren voll westan wer frawen ert der furt der eren woll ein fein wer frawen ert der ist woll wert das in die frawen preissen.* RSM 5, ¹Regb/1/545d. Text: Karl BARTSCH, Meisterlieder der Kolmarer Handschrift, Stuttgart 1862 (Bibliothek des Litterarischen Vereins Stuttgart 68), S. 384. – 69^{*f}-73^{*v}, 6^{*fv} leer.